

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009

- Präklinische Programme von UCB erfolgreich integriert und gestartet
- Erträge und Aufwendungen im Plan, Ergebnis verbessert
- Klinische Projekte schreiten voran, wesentliche Meilensteine stehen an

Wesentliche Kennzahlen

	H1 2009 ¹ T€	H1 2008 ¹ T€	Veränderung in %
Ergebnis			
Sonstige Erträge	1.139	784	45,3
Sonstige Aufwendungen	(11.701)	(12.635)	(7,4)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(9.678)	(10.595)	(8,7)
Betriebsergebnis	(10.563)	(11.851)	(10,9)
Ergebnis vor Steuern	(10.430)	(11.296)	(7,7)
Gesamtergebnis	(10.437)	(11.304)	(7,7)
Ergebnis je Aktie in €	(0,81)	(0,94)	(14,5)
Bilanz zum Periodenende			
Bilanzsumme	13.956	24.096	(42,1)
Liquide Mittel	10.553	20.805 ²	(49,3)
Eigenkapital	5.284	14.830	(64,4)
Eigenkapitalquote ³ in %	37,9	61,5	(38,5)
Kapitalflussrechnung			
Operativer Cash Flow	(11.546)	(13.833)	(16,5)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(47)	14.969	(100,3)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.844	(22)	n/a
Mitarbeiter (Anzahl)			
Mitarbeiter zum Periodenende ⁴	66	61	8,2
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode ⁴	65	60	7,8

¹ Das erste Halbjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai.

² einschließlich Finanzanlagen

³ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁴ einschließlich Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Wesentliche Ereignisse im zweiten Quartal 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

unsere klinischen Projekte RENCAREX[®], REDECTANE[®] und MESUPRON[®] entwickeln sich weiter und nähern sich wichtigen Meilensteinen.

Die von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, (UCB) übernommene Gesellschaft mit den fünf präklinischen Programmen haben wir zwischenzeitlich auf die WILEX AG verschmolzen.

Es ist unser Ziel, den MEK-Inhibitor WX-554, eines der von UCB übernommenen präklinischen Projekte, durch die Einreichung eines Antrags auf Durchführung einer Phase I-Studie im dritten Quartal in die klinische Entwicklung zu bringen. Die Erreichung dieses Meilensteins wird zur Zahlung von 5 Mio. € durch UCB an WILEX führen. Eine weitere Meilensteinzahlung in Höhe von 5 Mio. € erfolgt nach Verabreichung der ersten Dosis an einen Probanden, d. h. bei Beginn der Phase I-Studie. Dies erwarten wir bis Ende dieses Jahres.

Am 26. Mai haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung durchgeführt, in der über 70% des Grundkapitals vertreten waren. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden von der Versammlung angenommen.

Wir wünschen uns, dass Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, uns weiterhin auf unserem Weg begleiten, und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

München, 14. Juli 2009



Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Mai 2009

Forschung und Entwicklung

WILEX ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und entwickelt Produktkandidaten basierend auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die das Tumorwachstum und die Metastasierung verhindern sollen. Zurzeit führt WILEX klinische Studien in den Indikationen klarzelliger Nierenzellkrebs, Bauchspeicheldrüsen- und Brustkrebs durch.

RENCAREX®

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern mit 864 Patienten dauern die Wiedererkrankungen der Patienten weiterhin länger als ursprünglich angenommen. Das Ziel der Studie ist erreicht, wenn sich die krankheitsfreie Überlebenszeit der Patienten in der mit RENCAREX® behandelten Gruppe im positiven Sinne und statistisch signifikant von der mit einem Placebo behandelten Gruppe unterscheidet. Der nächste relevante Meilenstein für WILEX ist das Eintreten der 343. Wiedererkrankung. Bis Ende Juni sind WILEX 276 Wiedererkrankungen von den lokalen Studienzentren gemeldet worden.

REDECTANE®

Die im vergangenen Jahr begonnene Phase III-Zulassungsstudie mit dem Diagnostikumkandidaten REDECTANE® nähert sich dem Ende der Patientenrekrutierung. In dieser Studie werden Patienten mit Verdacht auf Nierenkrebs aufgenommen. Sie werden vor der Operation mittels einer Positronen-Emissions-Tomographie (PET)/Computertomographie (CT) unter Verwendung des bildgebenden Diagnostikums REDECTANE® untersucht. Ziel der Studie ist es, festzustellen, ob das PET/CT-Verfahren mit REDECTANE® gegenüber dem üblichen Verfahren mit CT eine verbesserte Diagnostik des klarzelligen Nierenzellkrebses ermöglicht.

Im Studienprotokoll wurde die Annahme getroffen, dass 40% der Patienten mit einem nicht klarzelligen und 60% mit einem klarzelligen Nierenzellkarzinom eingeschlossen werden. Aufgrund dieser Verteilung ergab sich eine geplante Anzahl von 166 Patienten. Wie im letzten Quartalsbericht bereits berichtet, hat WILEX festgestellt, dass der Anteil an Patienten mit nicht klarzelligem Nierenzellkarzinom niedriger ist. Um die im Studienprotokoll und in der speziellen Protokollbewertung (Special Protocol Assessment/SPA) definierte statistische Aussagekraft zu erhalten, wurde mit der Food and Drug Administration (FDA) abgestimmt, die Patientenzahl zu erhöhen, bis 63 auswertbare Patienten mit nicht klarzelligem Nierenzellkrebs in der Studie eingeschlossen sind. Wie im letzten Quartalsbericht prognostiziert, wurden bis Ende Juni 2009 201 Patienten rekrutiert. Jedoch wurden die 63 notwendigen auswertbaren Patienten mit nicht klarzelligem Nierenzellkrebs noch nicht erreicht. Nach derzeitiger Schätzung erwartet WILEX eine weitere Erhöhung der Patientenzahl auf etwa 220 und den Abschluss der Patientenrekrutierung innerhalb der nächsten Wochen.

Die Studie wird weiterhin entsprechend dem in der SPA zugrunde gelegten Design durchgeführt, die WILEX von der FDA vor Beginn der Studie erhalten hat. Durch eine SPA dokumentiert die FDA, dass sie die klinische Studie nach Bewertung des Protokolls und der geplanten Analyse für geeignet und angemessen hält, um die Zulassung zu erreichen.

MESUPRON®

Das Urokinase-spezifische Plasminogen Aktivator (uPA)-System, welches durch MESUPRON® gehemmt wird, spielt vermutlich eine wichtige Rolle bei der Metastasierung von Tumorzellen und stellt deshalb möglicherweise eine bedeutende therapeutische Zielstruktur in der Krebstherapie dar. WILEX hat mit MESUPRON® einen Serinproteasen-Inhibitor entwickelt, der die Aktivitäten von tumorrelevanten Serinproteasen wie uPA blockiert.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® bei 95 Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem, nicht metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs wurde im Juli 2008 der letzte Patient in die randomisierte, offene dreiarmlige Studie eingeschlossen. Es wird die Wirkung von MESUPRON® in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine (Eli Lilly and Company, USA) in zwei Dosierungen und von Gemcitabine allein untersucht. Die Studie untersucht, ob sich die Ansprechrate, das progressionsfreie Überleben, die Zeit bis zum ersten Auftreten von Metastasen und die Gesamtüberlebenszeit verbessern. Einige Patienten werden länger als angenommen behandelt, was sich in einer geringeren Sterberate ausdrückt.

In der zweiten Phase II-Studie mit MESUPRON® bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs wurde die Patientenrekrutierung im August 2008 begonnen. Die Studie ist eine randomisierte, doppelt verblindete Studie bei 114 Patienten mit metastasiertem Brustkrebs. Sie untersucht die Wirksamkeit der Kombinationstherapie von MESUPRON® und dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Hoffmann-La Roche AG, Schweiz). Als primärer Endpunkt der Studie ist das progressionsfreie Überleben definiert, also der Zeitraum, in dem die Patienten kein Fortschreiten der Erkrankung zeigen. Die Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach einem Rückfall. Bis Ende Juni 2009 wurden 45 Patienten in Europa rekrutiert. In einem nächsten Schritt sollen wie geplant Studienzentren in den USA und in Brasilien eröffnet werden, die dann in Kürze mit der Rekrutierung beginnen können.

WX-554

Der oral verfügbare niedermolekulare MEK-Inhibitor WX-554 aus dem von UCB übernommenen präklinischen Portfolio befindet sich auf dem Weg in die klinische Entwicklung. Die biologische Zielstruktur des Mitogen-activated protein kinase (MEK)-Inhibitors spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen von der Zelloberfläche ins Zellinnere. MEK wurde mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht. Der MEK-Signalweg ist in mehr als 30% der Krebsarten außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen und sich ausbreiten können. Die präklinischen Untersuchungen wurden abgeschlossen und werden zurzeit ausgewertet, so dass im dritten Quartal ein Antrag auf Durchführung einer Phase I-Studie gestellt werden kann.

WX-037

Für das zweite Projekt, den oral verfügbaren niedermolekularen PI3K-Inhibitor, wurde der Wirkstoff WX-037 als Leitsubstanz festgelegt und ein Entwicklungsplan erstellt. Der Phosphatidylinositol-3-kinase/Protein-kinase-Signalweg – kurz PI3K – sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Außerdem konnte gezeigt werden, dass der PI3K-Signalweg bei den meisten Krebsarten abnormal mutiert ist. Daher ist es von therapeutischem Interesse, einen Hemmstoff für den PI3K-Signalweg zu finden.

Antikörper-Projekte

Die drei von UCB übernommenen Antikörper-Projekte befinden sich derzeit in der Forschungsphase. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet. Die molekularen Zielstrukturen der Antikörperprojekte spielen in unterschiedlicher Weise eine Rolle bei der Ausbreitung von Krebs oder finden sich vermehrt auf den Tumorzellen verschiedener Krebsarten.

Marktumfeld

Zur Behandlung des fortgeschrittenen, metastasierten Nierenzellkarzinoms sind z. B. die Medikamente Torisel® von Wyeth, Sutent® von Pfizer, Nexavar® von Bayer/Onyx und Afinitor® von Novartis zugelassen. Für die adjuvante medikamentöse Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkarzinoms nach Entfernung des Primärtumors wurde bisher von der FDA und der EMEA kein Arzneimittel zugelassen. Entsprechend hoch ist der medizinische Bedarf für RENCAREX®. Das Spitzenumsatzpotenzial wird auf 500 Mio. US-Dollar in der Indikation klarzelliges Nierenzellkarzinom geschätzt.

Die Diagnose des aggressiven klarzelligen Nierenzellkarzinoms bereits vor der Operation stellt aus Sicht von WILEX ebenfalls einen hohen medizinischen Bedarf dar. Bisher ist die eindeutige Diagnose eines klarzelligen Nierenzellkarzinoms selbst mit modernen bildgebenden Verfahren wie der Computer- oder Kernspintomographie noch nicht möglich. Der Produktkandidat REDECTANE® soll als bildgebendes antikörperbasiertes Diagnostikum den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors mit PET/CT unterstützen. Damit könnte die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verändert werden. Das Spitzenumsatzpotenzial wird auf 100 Mio. US-Dollar für die Diagnose des klarzelligen Nierenzellkarzinoms geschätzt.

Im Bereich der uPA-Inhibitoren sind nach unserer Kenntnis derzeit keine weiteren Wirkstoffe zur spezifischen Hemmung der Metastasenbildung in der klinischen Prüfung. WILEX ist mit der Entwicklung seines uPA-Inhibitors am weitesten vorangeschritten. Das Spitzenumsatzpotenzial wird auf über 1 Mrd. US-Dollar in verschiedenen Krebsindikationen geschätzt.

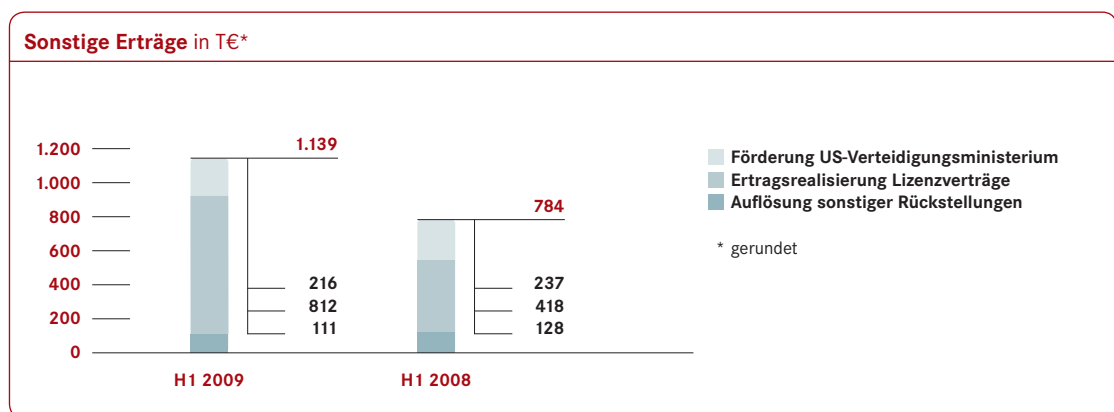
Weitere Informationen zum Marktumfeld für Antikörper und niedermolekulare Wirkstoffe sind im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 29 beschrieben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

WILEX hat im ersten Halbjahr 2009 (1. Dezember 2008 bis 31. Mai 2009) ein Ergebnis vor Steuern von – 10,43 Mio. € (Vorjahr: – 11,30 Mio. €) erwirtschaftet. Der Periodenfehlbetrag fiel mit 10,44 Mio. € um 7,7% niedriger aus als in der Vorjahresperiode (11,30 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von – 0,81 € (Vorjahr: – 0,94 €). WILEX hat im ersten Halbjahr keine Umsätze erwirtschaftet, weil sich alle Produkte in der Entwicklung befinden und die Zahlungen von UCB erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nach Erreichen der vereinbarten Meilensteine erwartet werden. Die Aufwendungen entsprechen der Planung und lagen wie erwartet über den sonstigen Erträgen.

Sonstige Erträge

Mit 1.139 T€ lagen die sonstigen Erträge um 45,3% über dem Vorjahresniveau von 784 T€. Die Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Laboratorios del Dr. Esteve S.A., Barcelona, Spanien, (Esteve) und Ion Beam Applications S.A., Brüssel, Belgien, (IBA) betragen 812 T€ (Vorjahr: 418 T€). Die Erhöhung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahreszeitraum noch keine Ertragsabgrenzungen für IBA enthalten waren. Darüber hinaus enthielten die sonstigen Erträge Fördergelder des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm in Höhe von 216 T€ (Vorjahr: 237 T€). Erhaltene Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen werden periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst. Die Auflösung von Rückstellungen und sonstige periodenfremde Erträge führten zu einem Ertragszufluss von 111 T€ und lagen nahezu auf Vorjahresniveau (128 T€).

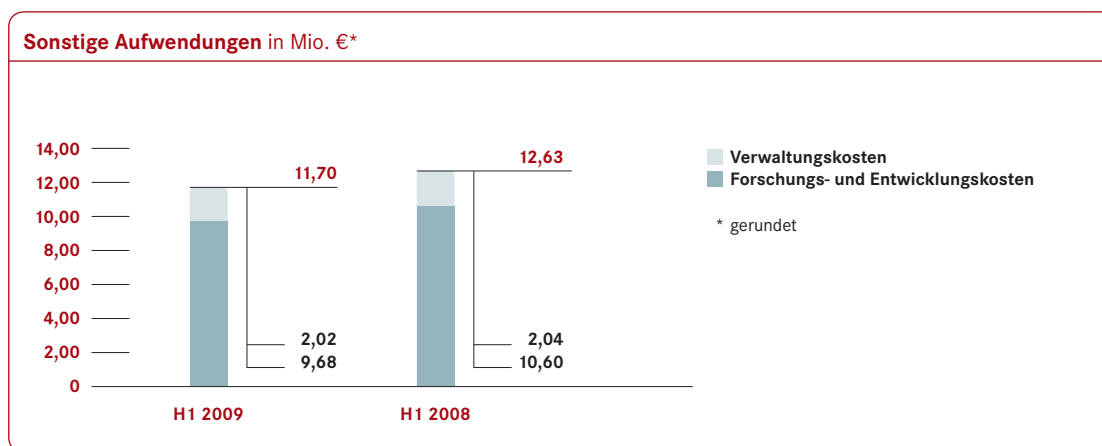


Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 11,70 Mio. € um rund 7,4% unter dem Vorjahr (12,63 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 9,68 Mio. € (Vorjahr: 10,60 Mio. €). Während die Kosten für die ARISER-Studie mit RENCAREX® wie erwartet sanken, sind die Aufwendungen in der REDECT-Studie mit REDECTANE® wegen der erhöhten Patientenzahl gestiegen. Die Kosten für das uPA-Programm mit MESUPRON® sind hingegen niedriger als ursprünglich für das erste Halbjahr geplant, da sich Genehmigungen zur Eröffnung der Studienzentren für die Brustkrebsstudie in den USA und in Brasilien leicht verzögert haben. Erstmals sind auch F&E-Aufwendungen für den MEK-Inhibitor WX-554 und die anderen von UCB übernommenen präklinischen Projekte angefallen. Die Kosten bewegen sich innerhalb der Planung.

Im ersten Halbjahr 2009 entfielen 71,1% (Vorjahr: 65,0%) der Forschungs- und Entwicklungskosten auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers cG250 für RENCAREX® und REDECTANE®. Rund 20,8% (Vorjahr: 32,6%) entfielen auf das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® und 8,1% (Vorjahr: 2,4%) auf die übrigen Projekte (inkl. präklinische Projekte).

17,3% der sonstigen Aufwendungen entfielen auf Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: 19,2%). Aufgrund kostensensitiven Arbeitens lagen die Verwaltungskosten trotz gestiegener Mitarbeiterzahl mit 2,02 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (2,04 Mio. €).



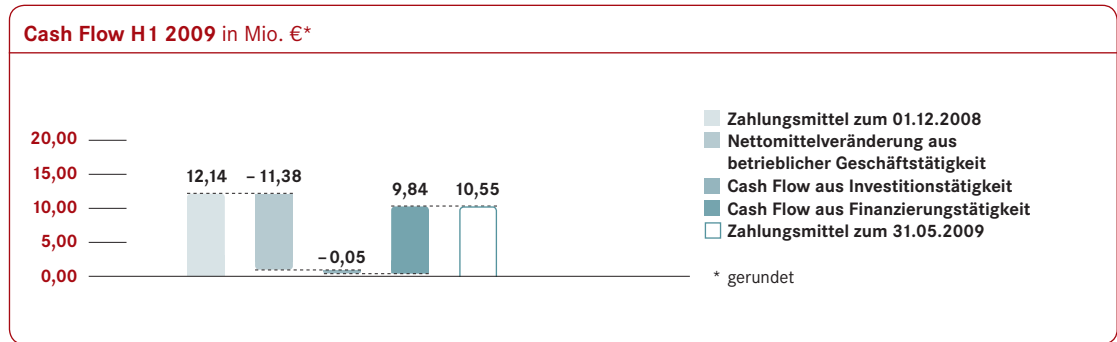
Finanzierung und Liquidität

Das Netto-Finanzergebnis hat sich infolge des planmäßigen Abflusses liquider Mittel und niedrigerer Zinserträge von 0,56 Mio. € auf 0,13 Mio. € reduziert. Im Vergleich zur Vorjahresperiode war nicht nur der Anlagebetrag geringer, sondern auch ein deutlich niedrigeres Zinsniveau für die geringeren Erträge verantwortlich. Zum Ende des ersten Halbjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 10,55 Mio. € (30. November 2008: 12,14 Mio. €). Die Veränderung ist zum einen auf die im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung und zum anderen auf die im ersten Halbjahr verbrauchten Mittel zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -11,38 Mio. € (Vorjahr: -12,94 Mio. €) und war durch ein verbessertes Periodenergebnis und durch eine geringere Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zur Vorjahresperiode beeinflusst. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug knapp 47 T€, während in der Vorjahresperiode noch ein Mittelzufluss in Höhe von 14,95 Mio. € aufgrund der Rückzahlung einer Finanzinvestition (15,00 Mio. €) zu Buche stand. Ohne diesen Effekt lag die Veränderung im Vergleichszeitraum 2008 bei -49 T€. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf 9,84 Mio. € (Vorjahr: -22 T€, Mittelabfluss) und ist

auf die Kapitalerhöhung im Rahmen der UCB-Transaktion im ersten Quartal zurückzuführen. Der gesamte Nettomittelabfluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten belief sich auf 1,58 Mio. € (Vorjahr: 2,01 Mio. €, Nettomittelzufluss). Ohne den Effekt der Kapitalerhöhung hatte WILEX im ersten Halbjahr einen durchschnittlichen Finanzmittelverbrauch pro Monat von 1,93 Mio. € (Vorjahr: 2,17 Mio. € pro Monat).



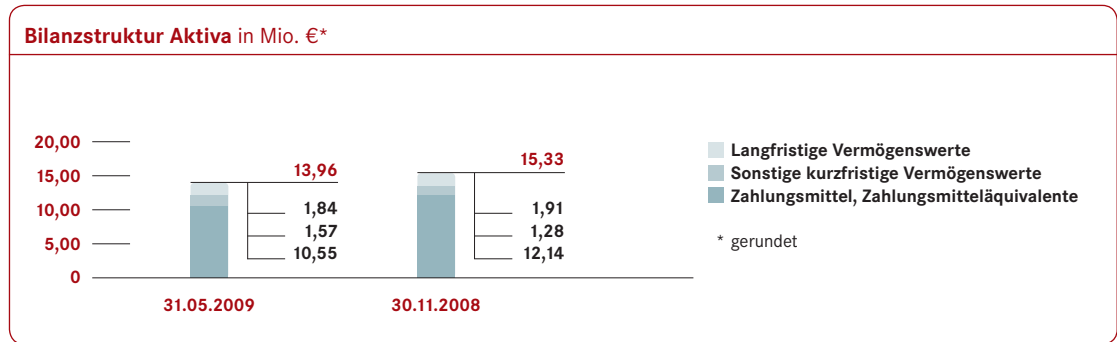
Vermögenswerte

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Mai 2009 13,96 Mio. € (30. November 2008: 15,33 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 12,12 Mio. € unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2008 (13,42 Mio. €). Die Summe der Zahlungsmittel und -äquivalente lag am 31. Mai 2009 aufgrund des planmäßigen Verbrauchs mit 10,55 Mio. € unter dem Wert am 30. November 2008 (12,14 Mio. €). Die geleisteten Vorauszahlungen stiegen auf 1,29 Mio. € (30. November 2008: 1,07 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Zahlungen an Dienstleister zur Durchführung klinischer Studien.

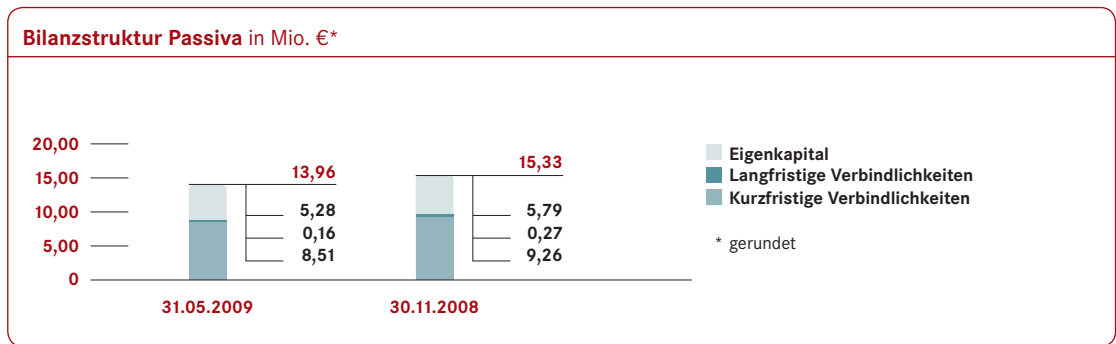
Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende des ersten Halbjahres 1,84 Mio. € (30. November 2008: 1,91 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Lizenzgebühren und Tantiemen aus verschiedenen Kooperationsverträgen und lagen mit 1,36 Mio. € unter dem Wert zum 30. November 2008 (1,43 Mio. €), da die Abschreibungen höher als die Zugänge waren.

Die Sachanlagen in Höhe von 0,45 Mio. € (30. November 2008: 0,46 Mio. €) betreffen hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen. Als sonstiger langfristiger Vermögenswert wurde wie zum Geschäftsjahresresultimo der angesetzte Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung mit 0,23 Mio. € bilanziert.



Eigenkapital

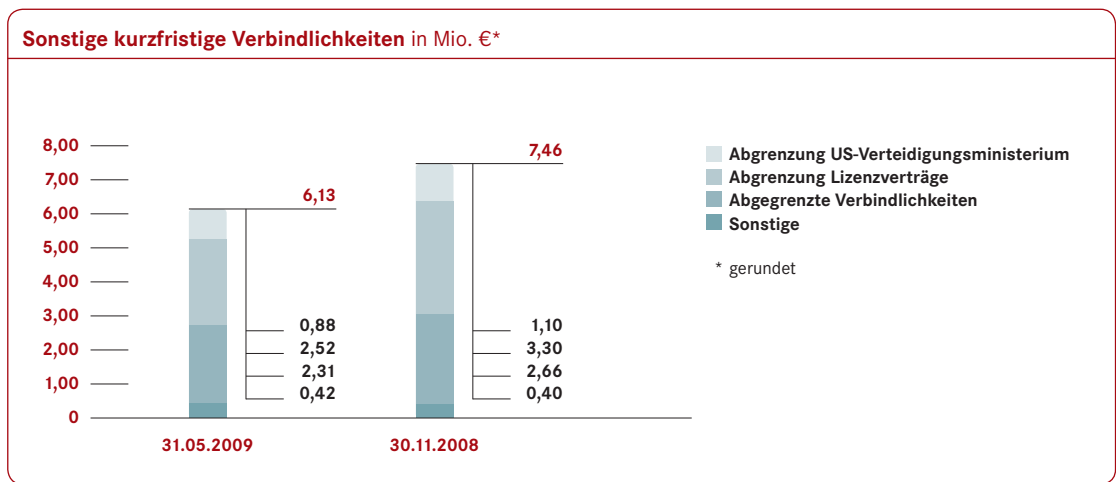
Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 5,28 Mio. € (30. November 2008: 5,79 Mio. €). Das gezeichnete Kapital betrug 13,78 Mio. € im Vergleich zum 30. November 2008 (11,96 Mio. €). In die Kapitalrücklage wurden im ersten Halbjahr 8,04 Mio. € aus der Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung der Kapitalbeschaffungskosten eingestellt, und die kumulierten Verluste erhöhten sich auf 121,81 Mio. € (30. November 2008 auf 111,37 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug am 31. Mai 2009 37,9% (30. November 2008: 37,8%; 31. Mai 2008: 61,5%).



Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2009 betragen die langfristigen Verbindlichkeiten 0,16 Mio. € und lagen damit unter dem Wert am Geschäftsjahresende 2008 (0,27 Mio. €). Die darin enthaltenen Verpflichtungen vor allem für externe Forschungs- und Entwicklungsaufträge an Dritte wurden entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeiten erfasst und bei geringerer Restlaufzeit als kurzfristige Verbindlichkeit umgebucht.

Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Halbjahresende mit 8,51 Mio. € unter dem Niveau am 30. November 2008 (9,26 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 2,39 Mio. € (30. November 2008: 1,79 Mio. €), und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 6,13 Mio. € aufgrund der planmäßig rückläufigen Abgrenzungen für die Zahlungen aus den Lizenzverträgen unter dem Wert zum 30. November 2008 (7,46 Mio. €).



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende des ersten Halbjahres waren 66 (31. Mai 2008: 61) Mitarbeiter inklusive Vorstand für WILEX tätig.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Im ersten Halbjahr wurden keine Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Zum Ende des ersten Halbjahres standen 383.323 Bezugsrechte für die Ausgabe an Mitarbeiter und Vorstände zur Verfügung. Es konnten keine Optionen ausgeübt werden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Nachtragsbericht

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode stattgefunden.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen haben wir in unserem Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 38 bis 42 ausführlich beschrieben. Insofern verweisen wir auf diese Darstellungen. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus der gegenwärtigen Pipeline zugelassen wird.

Ausblick

In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX[®] werden nach Eintreten der 343. Wiedererkrankung die Daten aller Patienten aus allen Studienzentren durch einen externen Dienstleister (CRO) zusammengefasst und aufbereitet. Die CTs der Patienten werden durch unabhängige Radiologen ausgewertet, um die Dauer des krankheitsfreien Überlebens zu ermitteln. Dieser Prozess wird mindestens sechs Monate nach Eintreten der 343. Wiedererkrankung in Anspruch nehmen. Im Anschluss werden die Daten zum krankheitsfreien Überleben aller Patienten zentral ausgewertet. Das unabhängige Datenkontrollkomitee (IDMC) wird das Ergebnis der Zwischenanalyse zur Wirksamkeit durch eine Empfehlung bekanntgeben, die entweder „europäischer Zulassungsantrag ist möglich“, „Studie ist fortzuführen“ oder „Studie ist abzubrechen“ lauten könnte. Für den europäischen Zulassungsantrag ist ein Signifikanzwert von $p < 0,05$ in Bezug auf das krankheitsfreie Überleben notwendig. Die Daten bleiben auch weiterhin für WILEX verblindet, werden aber einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des zulassungsrelevanten Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ und zur Wirksamkeit von RENCAREX[®] liefern. Für einen Zulassungsantrag bei der FDA, welcher nach der finalen Analyse (512. Wiedererkrankung) möglich sein könnte, ist ein Signifikanzwert von $p < 0,01$ notwendig.

Die Patientenrekrutierung in der Phase III-Zulassungsstudie mit REDECTANE® wird voraussichtlich in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Im Anschluss werden die CTs und die PET/CTs aller Patienten von drei Radiologen und drei Nuklearmedizinern unabhängig ausgewertet und bestimmt, ob es sich um ein klarzelliges Nierenzellkarzinom handelt. Die ungerade Anzahl von Radiologen und Nuklearmedizinern wurde u. a. in der speziellen Protokollbewertung (SPA) definiert, um mögliche Patt-Entscheidungen zu vermeiden. Parallel werden die operativ entfernten Tumore histologisch untersucht, um die Ergebnisse der radiologischen und nuklearmedizinischen Auswertung zu bestätigen. Die Studie untersucht, ob die Darstellung mit REDECTANE® und PET/CT die Diagnose im Vergleich zu dem Standardverfahren CT verbessern kann. Die Auswertung der Daten wird drei bis sechs Monate in Anspruch nehmen, so dass die Ergebnisse der Studie noch vor Ende des Jahres geplant sind.

In der Bauchspeicheldrüsenkrebs-Studie mit MESUPRON® werden einige Patienten länger behandelt als erwartet, und die Sterberate ist entsprechend geringer. Die ersten vorläufigen Daten werden im zweiten Halbjahr erwartet.

In der Indikation Brustkrebs wird die Patientenrekrutierung in der zweiten Phase II-Studie mit dem uPA-Inhibitor MESUPRON® fortgeführt. Zurzeit werden die Studienzentren in den USA und in Brasilien vorbereitet, um dort die Patientenrekrutierung zu starten.

Für den MEK-Inhibitor WX-554 ist im dritten Quartal ein Antrag auf Durchführung einer Phase I-Studie und im vierten Quartal der Beginn der Studie mit Verabreichung der ersten Dosis an einen Probanden geplant. Bei Erreichen dieser beiden Meilensteine erhält WILEX Zahlungen von UCB in Höhe von jeweils 5 Mio. €.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 6-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WILEX AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der WILEX AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der WILEX AG beschrieben sind.“

München, den 14. Juli 2009

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies



Dr. Paul Bevan



Dr. Thomas Borchofte

Gewinn- und Verlustrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Mai 2009

	H1 2009 €	H1 2008 €	Q2 2009 €	Q2 2008 €
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1.138.546	783.501	668.100	223.376
Erträge	1.138.546	783.501	668.100	223.376
Forschungs- und Entwicklungskosten	(9.678.423)	(10.595.481)	(4.320.940)	(5.863.532)
Verwaltungskosten	(2.023.023)	(2.039.396)	(1.099.047)	(1.020.694)
Sonstige Aufwendungen (inkl. Abschreibungen)	(11.701.445)	(12.634.877)	(5.419.988)	(6.884.226)
Betriebsergebnis	(10.562.899)	(11.851.376)	(4.751.888)	(6.660.850)
Finanzierungserträge	140.900	561.968	49.501	250.766
Finanzierungsaufwendungen	(7.976)	(6.677)	(7.857)	(1.956)
Finanzergebnis – netto	132.924	555.292	41.645	248.810
Ergebnis vor Steuern	(10.429.975)	(11.296.084)	(4.710.243)	(6.412.040)
Ertragsteuern	(7.178)	(8.357)	(2.230)	(926)
Periodenergebnis	(10.437.154)	(11.304.441)	(4.712.474)	(6.412.966)
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,81)	(0,94)	(0,34)	(0,54)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	12.911.805	11.962.754	13.780.935	11.962.754

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung

der WILEX AG nach IFRS

	Q2 2009 T€	Q1 2009 T€	Q4 2008 T€	Q3 2008 T€	Q2 2008 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	668	470	748	1.676	223
Sonstige Aufwendungen	(5.420)	(6.281)	(4.829)	(7.138)	(6.884)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.321)	(5.357)	(3.608)	(5.953)	(5.864)
Betriebsergebnis	(4.752)	(5.811)	(4.081)	(5.461)	(6.661)
Ergebnis vor Steuern	(4.710)	(5.720)	(3.911)	(5.226)	(6.412)
Periodenergebnis	(4.712)	(5.725)	(3.912)	(5.232)	(6.413)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,34)	(0,48)	(0,33)	(0,44)	(0,54)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Mio.	13,78	12,02	11,96	11,96	11,96

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Bilanz

der WILEX AG nach IFRS zum 31. Mai 2009 sowie zum 30. November 2008

Vermögenswerte	31.05.2009 €	30.11.2008 €
Sachanlagen	453.785	461.713
Immaterielle Vermögenswerte	1.358.252	1.426.564
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23.079	22.689
Langfristige Vermögenswerte	1.835.116	1.910.966
Vorräte	22.200	22.200
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.294.834	1.072.248
Sonstige Forderungen	251.706	184.888
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.552.587	12.136.987
Kurzfristige Vermögenswerte	12.121.327	13.416.323
Summe Vermögenswerte	13.956.443	15.327.289

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.05.2009 €	30.11.2008 €
Gezeichnetes Kapital	13.780.935	11.962.754
Kapitalrücklage	113.314.668	105.201.252
Kumulierte Verluste	(121.811.608)	(111.374.454)
Eigenkapital	5.283.996	5.789.552
Pensionsrückstellungen	23.079	22.689
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	134.625	251.755
Langfristige Verbindlichkeiten	157.704	274.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.386.301	1.787.991
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	15.357
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.128.443	7.459.944
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.514.744	9.263.293
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	13.956.443	15.327.289

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Kapitalflussrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Mai 2009

	H1 2009 €	H1 2008 €
Periodenergebnis	(10.437.154)	(11.304.441)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktienoptionen	71.795	184.090
Abschreibungen	115.864	132.261
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	390	390
Finanzierungsaufwendungen	7.976	6.677
Finanzierungserträge	(140.900)	(561.968)
Steueraufwand	7.178	8.357
	62.304	(230.194)
Veränderungen der Bilanzposten		
Sonstige Forderungen	(66.818)	16.725
Anzahlungen	(222.587)	52.680
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(390)	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.310	12.291
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.479.632)	(2.379.930)
	(1.171.117)	(2.298.235)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(11.545.967)	(13.832.870)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(119)	(3.793)
Erhaltene Finanzierungserträge	163.950	898.625
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(11.382.136)	(12.938.038)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(46.709)	(27.489)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	(3.189)
Verkauf/Erwerb von Finanzinvestitionen	0	15.000.000
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(46.709)	14.969.322
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhung	10.000.000	0
Kosten der Kapitalerhöhung	(140.198)	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(15.357)	(22.049)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	9.844.445	(22.049)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(1.584.400)	2.009.235
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	12.136.987	18.795.851
zum Periodenende	10.552.587	20.805.086

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der WILEX AG nach IFRS für die Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Mai 2009

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €		
			103.131.052	1.783.664		
Stand am 1. Dezember 2007	11.962.754	11.962.754	104.914.715		(90.926.789)	25.950.680
Bewertung Aktienoptionen				184.090		184.090
Periodenergebnis					(11.304.441)	(11.304.441)
Nettoveränderung Eigenkapital						(11.120.351)
			103.131.052	1.967.754		
Stand am 31. Mai 2008	11.962.754	11.962.754	105.098.805		(102.231.230)	14.830.329
			103.131.052	2.070.200		
Stand am 1. Dezember 2008	11.962.754	11.962.754	105.201.252		(111.374.454)	5.789.552
Bewertung Aktienoptionen				71.795		71.795
Periodenergebnis					(10.437.154)	(10.437.154)
Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	1.818.181	1.818.181	8.041.621			9.859.802
Nettoveränderung Eigenkapital						(505.556)
			111.172.673	2.141.995		
Stand am 31. Mai 2009	13.780.935	13.780.935	113.314.668		(121.811.608)	5.283.996

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie gemäß den von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Jahresabschluss zum 30. November 2008 zu lesen.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des Halbjahresabschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert.

Da sich die Geschäftstätigkeiten in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf. Es gibt keine saisonalen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist nicht testiert. Gemäß unserer am 18. Februar 2009 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Lagebericht vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Er wurde am 14. Juli 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In diesem Zwischenabschluss zum 31. Mai 2009 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss.

Nachdem die WILEX Research GmbH auf die WILEX AG innerhalb des zweiten Geschäftsquartals verschmolzen wurde, ist ein Einzelabschluss nach IFRS erstellt worden.

Vorläufige Zuordnung des Geschäftswerts

Nach Unterzeichnung der strategischen Partnerschaft mit UCB hat die WILEX AG die WILEX Research GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft für 1.818.181 neu ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital und unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre im Wege einer Sachkapitalerhöhung erworben. Im zweiten Geschäftsquartal wurde die WILEX Research GmbH auf die WILEX AG verschmolzen.

Für alle Unternehmenszusammenschlüsse findet in Übereinstimmung mit IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die Erwerbsmethode Anwendung, nach der die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Diese Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist in Übereinstimmung mit IFRS 3.62 und 3.69 bis zu seiner ggf. abzubildenden Kaufpreiszurordnung vorläufig. Alle Anpassungen der bisher provisorischen Werte sind innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorzunehmen.

Veränderung des Eigenkapitals

Das gezeichnete Kapital stieg aufgrund der Kapitalerhöhung gegenüber dem Bilanzstichtag 30. November 2008 sowie dem Vergleichsstichtag 31. Mai 2008 auf 13,78 Mio. € an. Die Anzahl ausgegebener auf den Inhaber lautende Stammaktien hat sich ebenfalls auf 13,78 Mio. Stück erhöht.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wegen der Kapitalerhöhung unter Berücksichtigung der Kapitalbeschaffungskosten (8,04 Mio. €) sowie der Bewertung von Aktienoptionen (71,80 T€) auf 113,31 Mio. €. Die Aktienoptionsaufwendungen werden gemäß IFRS 2 zum Stichtag mit dem beizulegenden Zeitwert über den geschätzten Leistungszeitraum aufwandswirksam erfasst. Im Vergleichszeitraum 2008 wurden dazu 184,09 T€ gegen die Kapitalrücklage gebucht.

Das Periodenergebnis für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres in Höhe von -10,44 Mio. € ließ die kumulierten Verluste von WILEX seit Beginn der Geschäftstätigkeit auf nunmehr 121,81 Mio. € ansteigen.

In Summe verringerte sich das Eigenkapital der Gesellschaft im ersten Geschäftshalbjahr um 506 T€ auf 5,28 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war ein Rückgang des Eigenkapitals in Höhe von 11,12 Mio. € zu verzeichnen.

Directors' Dealings

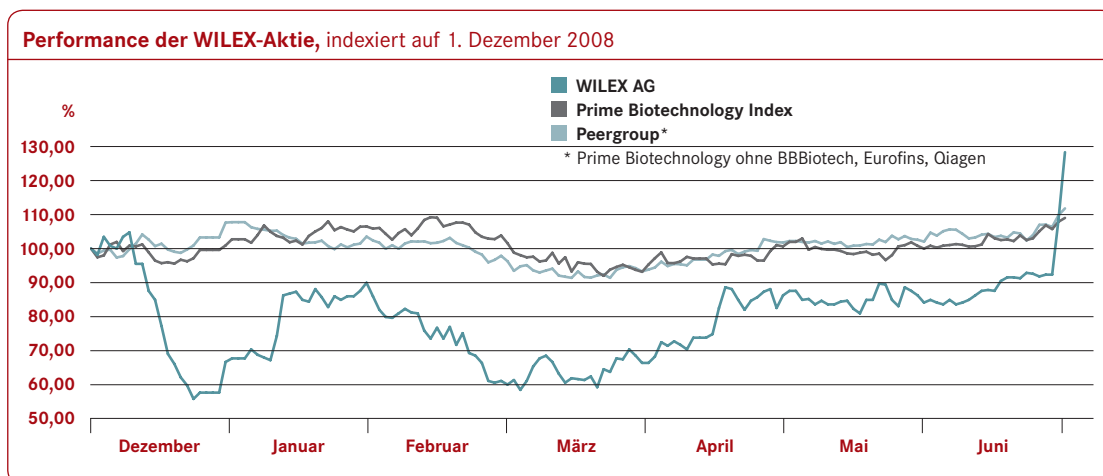
In der Zeit vom 1. Dezember 2008 bis 31. Mai 2009 wurden durch die Organe der Gesellschaft folgende meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Dr. David Ebsworth, Vorsitzender des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA, Frankfurt	3,99	10.000	39.900,00
Dr. Georg F. Baur, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA	4,00	30.000	120.000,00
Dr. Rüdiger Hauffe, Mitglied des Aufsichtsrats	09.01.2009	Kauf	XETRA	4,00	4.000	16.000,00

Investor Relations

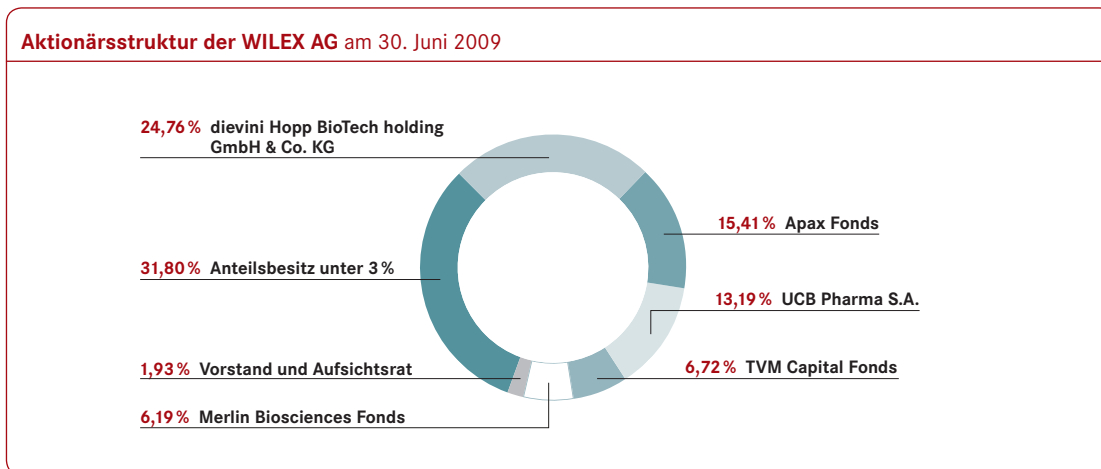
Kursentwicklung

Während die Vergleichsindices sich im ersten Halbjahr relativ stabil und seitwärts bewegten, zeigte die WILEX-Aktie vor allem im ersten Quartal des Geschäftsjahres einen unruhigen Verlauf und erreichte ihr Allzeittief im Dezember 2008 mit 2,10 €. Ab März schlug die Aktie einen deutlichen Erholungskurs ein und konnte Ende Juni erheblich zulegen. Am 30. Juni schloss sie bei 4,84 € und einer Marktkapitalisierung von 66,70 Mio. €. Das durchschnittlich tägliche Handelsvolumen lag in der Berichtsperiode mit 12.567 Aktien um 25% über dem Vorjahreswert.



Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2009	H1 2008
Ausgegebene Aktien zum Periodenende	Anzahl	13.780.935	11.962.754
Marktkapitalisierung zum Periodenende	Mio. €	44,10	78,83
Schlusskurs (XETRA) zum Periodenende	€	3,20	6,59
Höchstkurs (alle Börsen)*	€	3,95 (am 08.12.08)	7,25 (am 07.01.08)
Tiefstkurs (alle Börsen)*	€	2,10 (am 22.12.08)	4,45 (am 06.12.07)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	78,63	73,22
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	Aktien	12.567	9.424
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (alle Börsen)	€	36.979	57.980
Ergebnis je Aktie	€	(0,81)	(0,94)

* Schlusskurse. Quelle: Bloomberg



Investor Relations-Aktivitäten

WILEX hat auch in den letzten Monaten an Investorenkonferenzen, z.B. an der Cowen 29th Annual Health Care Conference in Boston, der BioEquity in München, der Piper Jaffray Annual Europe Conference und der Bryan, Garnier & Co. Healthcare Conference in London, teilgenommen und dort präsentiert. Aber auch auf Roadshows in Deutschland und an der Ostküste der USA fanden zahlreiche Analysten- und Investorengespräche statt.

WILEX wurde bei den diesjährigen European Bioscience Awards in London für die Auszeichnung „Transaction of the year“ nominiert. Ausgewählte europäische Investoren und Analysten nominieren jährlich Unternehmen und Personen aus den Bereichen Health Care und Life Science in verschiedenen Kategorien.

Am 26. Mai 2009 fand die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG in München im Haus der Bayerischen Wirtschaft statt, in der 71,31% des Grundkapitals vertreten waren.

Finanzkalender

Datum	
13. Oktober 2009	9-Monats-Finanzbericht 2009

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Investor & Public Relations
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Müller, Artdirection und Design, Hamburg

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 14. Juli 2009

